

OÖ. PLATTFORM KLIMA, ENERGIE UND VERKEHR

Zusammenarbeit von öö. Klimaschutz-, Energie- und Verkehrsinitiativen
4890 Frankenmarkt, Hauptstr. 78

Sachbearbeiter: Peter. Baalman, 0043-699/10363695, schiennenpeter@aon.at

Presseaussendung: Umleitungsstrecken erhalten u. ausbauen

- **Sperre des Linzer Hbf. zeigte die Notwendigkeit auf**
- **Summerauer-, Ennstal- u. Pyhrnbahn ausbauen**
- **Trassensicherung für neue Voralpenbahn**

Die kürzliche Sperre des Linzer Hbf. unterstreicht wieder einmal die Wichtigkeit der **Erhaltung** u. des **Ausbaus** der Bahnlinien **abseits** der internationalen **Hauptstrecken**. Neben der Erschließung der Fläche haben sie eine ganz wichtige Funktion als Umleitungsstrecken im Fall von Streckensperren u. -unterbrechungen.

So stand diesmal so gut wie alles auf der Schiene, was aus Linz heraus-, nach Linz hinein- u. durch Linz durchwollte, weil es praktisch keine Umleitungsstrecken im OÖ. Zentralraum (mehr) gibt.

Die Züge nach Westösterreich hätten allerdings über die bereits elektrifizierte **Gesäusebahn** („Xeisbahn“) (Amstetten – Waidhofen – Hieflau – Selzthal) umgeleitet werden, was aber aus unerklärlichen Gründen unterblieb. Will man ja niemanden auf den Gedanken bringen, dort wieder einen regelmäßigen Personenverkehr einzurichten? Diese Bahn könnte auch leichte Güterzüge zwischen West- u. Ostösterreich aufnehmen u. wäre ideal für touristische Fernzüge nach Schweizer Vorbild.

Leider wurden in der **Vergangenheit** wichtige **Umleitungsstrecken eingestellt**, sodaß sie nicht mehr zur Verfügung stehen, so z.B. die Gaisbach-Mauthausner-Bahn als Umleitung zur Nord-Süd-Achse. Denn ab St. Valentin hätte man in Richtung Süden durch das Ennstal über Steyr u. Kleinreifling weiterfahren können. Aber zur Zeit der Einstellung glaubte man auf eine weitgehend geschlossene Grenze in Summerau bis in alle Ewigkeit.

Höchst wichtig als kleinräumige Umleitung im OÖ. Zentralraum wäre auch eine neue **Voralpenbahn** Wels - Kremsmünster - Steyr (die es allerdings in 2 Spurweiten schon mal gab). Denn diese könnte einerseits die höchst umstrittene u. teure Verschwenkung der Westbahn in Hörsching mit 4 Gleisen ersparten, andererseits ein zeit- u. wegsparender Zubringer von über 100.000 Einwohnern zur Pyhrnbahn werden!

Peter Baalman e.h.